

NIEDERSCHRIFT

über die 5. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Dornburg am Montag, dem 30. Januar 2012, im Bürgerhaus Frickhofen, Marktstraße, 65599 Dornburg.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.15 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 31

Anwesend

a) stimmberechtigt:

Trottmann, Peter
Sauer, Ulrich
Dapprich, Christoph
Stahl, Arno
Flügel, Meik
Laux, Werner
Hauer, Peter
Stahl, Rajeena
Höhler, Alois
Kunz, Christoph
Kloft, Katja

Brenschede, Renate
Baron, Ottmar
Wüst, Achim
Boderke, Karin
Weber, Karl-Josef
Noll, Herbert

Ehl, Gilbert
Hohn, Peter
Simon, Toni
Weber, Christoph
Schmidt, Rainer

b) nicht stimmberechtigt:

Bürgermeister Höfner, Andreas
Schröter, Michael
Zimmermann, Andreas
Dr. Valeske, Walter

Agoretti, Ernst

Horn, Klaus

Ries, Kurt

Jäger, Peter
Kirch, Holger

- c) es fehlten entschuldigt:
Horneck, Klaus
Hörter, Klaus
Schlimm, Klemens
Stahl, Michael
Stahl, Dieter
Gotthardt, Rita
Weckbecker, Andreas
Klawitter, Heike
Dr. Hauck, Tim
Schmidt, Stephan
Sabel, Heinz

Tagesordnung

1. Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung.
2. Mitteilungen des Gemeindevorstandes.
3. Ausstattung aller Gemeindevertreter mit je einer aktuellen Ausgabe der HGO.
hier: Antrag der SPD Fraktion.
4. Schulsozialarbeit an der MPS St. Blasius durch die kommunale Jugendpflege.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Höhler, begrüßte alle Anwesenden und stellte vor Eintritt in die Tagesordnung fest, dass die Mitglieder der Gemeindevertretung durch Einladung vom 12.01.2012 unter Mitteilung der Tagesordnung auf Montag, den 30.01.2012, ordnungsgemäß einberufen wurden.

Anschließend stellte der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Höhler, fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung und gegen die Tagesordnung keine Einwendungen erhoben wurden und dass die Gemeindevertretung nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

Danach beschließt die Gemeindevertretung die Niederschrift über die 4. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Dornburg am 29.11.2011 in der vorliegenden Form.

Abstimmungsergebnis:

23 : 0 : 0

Im Anschluss hieran stellte Herr Bürgermeister Höfner den Antrag, mit 2/3-Mehrheit die Tagesordnung um den Punkt „Schulsozialarbeit an der MPS St. Blasius durch die kommunale Jugendpflege“ zu erweitern.

Diesem Antrag wurde zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 23 : 0 : 0

Punkt 1: Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Höhler, sprach einige Gratulationen zu Geburtstagen etc. aus. Er wünschte allen Mandatsträgern und den Gästen noch alles Gute für das Jahr 2012 und bat um eine weitere harmonische Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde Dornburg.

Abschließend teilte er mit, dass die nächste Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Dornburg für Montag, 26. März 2012 in der Mehrzweckhalle in Langendernbach (Abgabefrist für Anträge: 04.03.2012), vorgesehen ist.

Punkt 2: Mitteilungen des Gemeindevorstandes.

Herr Bürgermeister Höfner begrüßte alle Anwesenden und wünschte alles Gute im noch jungen Jahr und bat weiterhin um die gute sachorientierte und kollegiale Zusammenarbeit wie im vergangenen Jahr.

Im Anschluss hieran gab Herr Bürgermeister Höfner folgende Informationen zu den Vergaben und Aufträgen, die der Gemeindevorstand seit der letzten Sitzung Ende November 2011 beschlossen hat:

- Die Firma Ehl Garten- und Landschaftsbau hat für pauschaliert brutto 5.890,50 € den Auftrag für die Sanierungsarbeiten am Parkplatz des Friedhofes Frickhofen erhalten.
- Für das neue Feuerwehrhaus Frickhofen wurde dem abgestimmten Finanzierungsplan entsprechend eine zentrale Schlauchpflegeeinrichtung für die Dornburger Wehren beauftragt. Den Zuschlag hat die Fa. Bockermann Anlagen und Gerätebau GmbH aus Enger zu einem Nettoangebotspreis von 40.498,26 € erhalten.
- Für das gleiche Projekt wurde eine Baustofflieferung beauftragt, und zwar in Höhe von 9.399,49 € brutto an die Fa. Friedrich, Elz.

Herr Bürgermeister Höfner dankte den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr Frickhofen für das große Engagement, mit welchem hier Eigenleistung eingebracht wird und sprach seinen Respekt aus. Ebenso dankte er Herrn Hans-Peter Weckbecker, der hier koordinierend und leitend die Dinge überwacht.

- Der Gemeindevorstand hat ferner die Auftragsvergabe zur Sanierung von 2 Dachkehlen (Zwischen- und Randkehle) an der Mehrzweckhalle Thalheim an die Firma Tatarinowitsch, Bilkheim, beschlossen. Die Auftragssumme beläuft sich auf 8.643,09 €.
- Ebenso hat der Gemeindevorstand beschlossen, der Firma Motorola Solutions Germany GmbH den Auftrag für die erste Charge der Feuerwehrdigitalfunkgeräte nebst Zubehör für eine Gesamtauftragssumme in Höhe von 30.791,35 € inkl. MwSt. zu erteilen. Der Umfang war von der Gemeindevertretung bereits beschlossen. Die Fa. Motorola hat die hessenweite Ausschreibung gewonnen.

Herr Bürgermeister Höfner gab noch folgende weitere Informationen:

- Zunächst wies er auf die der Einladung beigelegten Unterlagen hin. Der Haushalt 2012 wurde mit Schreiben des Landrates vom 30.12.2011 bzw. 04.01.2012 genehmigt. Die Haushaltssatzung ist daraufhin öffentlich bekannt gemacht worden und hat für die rechtlich gebotene Dauer bereits öffentlich ausgelegen. Bemerkenswert sind hier einige Ausführungen in der Genehmigungsverfügung: Der Landrat stellt fest, dass die Problematik der erhöhten Kreditaufnahme auch daraus resultiert, dass erhaltene Mittel aus dem Sofortprogramm Abwasser, die für die Sanierung der Abwasserkanäle gewährt wurden, für anderweitige Investitionen in den Vorjahren verwendet worden sind. Das stimmt. Wenn jedoch in der Verfügung wiederholt Gebührenerhöhungen gefordert werden, so wird klar verkannt, dass die Gebühren in der Gemeinde Dornburg zwischenzeitlich sehr wohl kostendeckend kalkuliert sind. Die Bescheide, die für den Bereich Grundbesitzabgaben, Wassergeld und Kanalbenutzungsgebühren am 10. Januar verschickt wurden, sind ein hinreichender und im Einzelfall sicher schmerzhafter Beleg dafür. Wird in der Verfügung die Anhebung der Steuerhebesätze als zu gering dargestellt, so macht es sich die Kommunalaufsicht hier ziemlich einfach. In Dornburg wird auf absehbare Zeit das Ende der Fahnenstange erreicht sein. Die frühe Einbringung und Beschlussfassung zum Haushalt haben dazu geführt, dass unser Haushalt sehr früh genehmigt wurde, so dass bereits Ausschreibungen für Maßnahmen, etwa zum Endausbau des Baugebietes Ochsenburg oder zum Umbau des neuen Feuerwehrgerätehauses Frickhofen angelaufen sind.
- Weniger erfreulich ist die Tatsache, dass der so hoch gepriesene kommunale Schutzschirm des Landes Hessen Dornburg nicht überspannen wird. Die Hessische Landesregierung hat folgende Kriterien für eine besonders schlechte Haushaltslage einer Gemeinde festgelegt:
 - Entweder, die Gemeinde hatte zu den Stichtagen 31.12.2009 und 31.12.2010 Kassenkreditschulden von mehr als 1.000 € je Einwohner; was für uns nicht zutrifft, weil wir ja „nur“ ordentliche Schulden machen
 - oder, die Gemeinde hatte im Durchschnitt der Jahre 2005 bis 2009 ein negatives Ergebnis und Kassenkredite von mehr als 470 € je Einwohner (wiederum im Durchschnitt der Stichtage 31.12.2009 und 31.12.2010); das trifft für uns nicht zu, weil unser Ergebnis zwar negativ war, wir aber glücklicherweise keine Kassenkredite von rund 4 Millionen € im Jahr hatten
 - oder, als dritte Möglichkeit, die Gemeinde hatte zwar keine Kassenkredite, aber ein negatives ordentliches Ergebnis von mehr als 200 € pro Kopf im Durchschnitt der Jahre 2005 bis 2009; trifft auf uns auch nicht zu, weil das durchschnittliche negative Ergebnis

im Durchschnitt der Jahre 2005 bis 2009 in Dornburg gerade mal bei knapp 2,5 € pro Kopf lag; das Dilemma hat ja erst angefangen, als die Landesmittel für die Kanalsanierung teils zweckfremd verwendet aufgebraucht waren. Aber selbst im bisher schlimmsten Jahr 2010 lag unser negatives Ergebnis lediglich bei rund 170 € pro Kopf. Offenbar steht Dornburg im interkommunalen Vergleich so schlecht gar nicht da.

Wir sind alle sehr gespannt, was die Gebietskörperschaften, die unter den Schutzschirm kommen können, nun anstellen werden, ja wohl müssen, um mittelfristig wieder schwarze Zahlen zu schreiben. Im Landkreis Limburg-Weilburg sind das neben dem Kreis selbst lediglich die Stadt Weilburg und die Gemeinde Löhnberg.

- Ebenfalls der Einladung beigelegt war die erbetene konsolidierte, also derzeit aktuelle Fassung der Hessischen Gemeindeordnung. Diese Fassung berücksichtigt die Änderungen, die mit Gesetz vom 16.12.2011 erfolgt sind. Bedeutsam erscheint hier die Änderung in § 58 Abs. 1, dass Einladungen zu Gremiensitzungen zukünftig auch elektronisch, also per E-Mail erfolgen können. Der Hessische Städte- und Gemeindebund hat seinen Mitgliedskommunen aktuell mitgeteilt, dass er im kommenden Monat überarbeitete Muster für Hauptsatzung und Geschäftsordnung erarbeiten und veröffentlichen wird. Auf dieser Grundlage wird der Gemeindevorstand dann die entsprechenden Teile des Dornburger Ortsrechtes anpassen und ins Verfahren geben. Hierzu gehört dann auch die durch Änderung der sog. Bekanntmachungsverordnung eröffnete Möglichkeit öffentliche Bekanntmachungen weitestgehend auf der Homepage der Gemeinde vorzunehmen. Auch diese Möglichkeit sollte genutzt werden, da wir hier vermutlich ein paar tausend Euro sparen können.
- Herr Bürgermeister Höfner gab folgenden Sachstand zur Dorferneuerung Thalheim: Zu dem unter der Moderation und Federführung eines vom Amt für den ländlichen Raum beauftragten Büros für Stadt und Regionalmarketing im Lauf der Jahre 2009 und 2010 erarbeiteten Dorfentwicklungskonzeptes waren von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WI Bank Hessen) umfangreiche Nacharbeiten für erforderlich gehalten worden. Die identifizierten Defizite wurden im Laufe des vergangenen Jahres vom Architekturbüro Kramm aus Limburg aufgearbeitet. In einem neuen Koordinierungstermin mit der WI Bank Hessen in diesem Monat konnte nun endlich der Gesamtförderrahmen für öffentliche Projekte der Dorferneuerung Thalheim abgestimmt werden. Danach werden Fördermittel für Maßnahmen mit einem Kostenvolumen von insgesamt 680.000,- Euro in Aussicht gestellt. Die zwei wesentlichen Ansätze sind zum einen der Bereich des Hofgartenplatzes, wo teilweise ein gewisser Rückbau des Straßenraumes, Schaffung neuer Raumkanten, einer Art Ruhezone mit gestalterischen grünordnerischen Elementen und eine Straßenbeleuchtung des Verbindungsweges „Im Sack“ zur Mehrzweckhalle skizziert ist. Der andere Schwerpunkt ist just der Bereich um die Mehrzweckhalle samt Spielplatz mit dem Hauptaugenmerk auf dem Dorfmuseum, das durch Hinzunahme der benachbarten Scheune erweitert werden soll. Der Platz um die Mehrzweckhalle soll „kirmestauglich“ ertüchtigt werden; ein behindertengerechter Zugang zur Halle hergerichtet, die Grünbereiche um die Halle für eine praktikable Pflege optimiert und der Kinderspielplatz insbesondere mit einem zusätzlichen Multifunktionsspielgerät ausgestattet werden. Weitere Maßnahmen der Dorferneuerung Thalheim sind vorstellbar im Bereich der Fassade von altem Schwesternhaus und altem Spritzenhaus, weiterhin als grünpflegerische Verbesserungen etwa am Lindenplatz, Verbesserungen im Bereich der Verlängerung des

Hohlweges als der fußläufigen Verbindung zum Sportplatz und eventuell auch am Sporthäuschen. Der Arbeitskreis Dorferneuerung mit den beiden Sprechern Andreas Hartmann und Wolfgang Schmidt will sich zunächst mit dem Schwerpunkt Dorfmuseum und Bereich um die Mehrzweckhalle befassen. Sobald hier eine konkrete Maßnahmenplanung erstellt ist und die Gemeindevertretung der Maßnahme zugestimmt haben wird, kann hierfür ein konkreter Förderantrag gestellt werden. Das Land hat signalisiert, dass es die bisherige Förderquote von 60 % um 10 bis 15 Punkte erhöhen will. Dies hört sich zunächst prima an, wenn aber berücksichtigt wird, dass gleichzeitig die Mehrwertsteuer nicht mehr als förderfähige Kosten anerkannt wird, dann ist das unter dem Strich in Wirklichkeit wohl leider eher eine Reduzierung der Förderhöhe – wieder einmal zu Lasten des Gemeindegelds.

- Mit dem Männergesangsverein „Frohsinn“ Wilsenroth wurde eine Überlassungsvereinbarung für einen Kellerraum im Feuerwehrhaus Wilsenroth zum Zweck der Unterstellung und Lagerung von Vereinsbedarf abgeschlossen. Die Konditionen sind die gleichen wie zu dem bereits dem Turnverein Wilsenroth überlassenen Kellerraum an gleicher Stelle.
- Vor dem Verwaltungsgericht Wiesbaden wurden Klagen gegen Straßenbaubeitragsbescheide hinsichtlich der Erneuerungsmaßnahme der Straße Hustenhof in Thalheim eingereicht. Der Kläger wird von Herrn RA Schoemakers aus der Limburger Kanzlei Arnold & Partner vertreten. Es geht um die Frage, ob eine Fläche richtigerweise der Verkehrsanlage Hustenhof zugeordnet wurde. Die Gemeinde Dornburg wird vom Hessischen Städte- und Gemeindebund vor Gericht vertreten. Sollte der Kläger obsiegen, wäre über eine Umlage der dann ungedeckten Kosten auf die übrigen Anlieger zu befinden - jedenfalls innerhalb des Zeitraumes der Festsetzungsverjährung.
- Nachdem der Interessent für das Gemeindehaus Langendernbacher Straße 30 in Frickhofen überraschend abgesprungen ist, versucht die Gemeinde Dornburg seit einem Viertel Jahr über Angebote auf der Homepage der Gemeinde Käufer für die Gemeindehäuser Langendernbacher Straße 30 in Frickhofen und Bühlstraße 32 in Langendernbach zu gewinnen, bisher ohne Erfolg. Die Immobilien werden nun über den Immobilienservice der Kreissparkasse Limburg angeboten. Für die Dauer des Vermarktungsversuches über den Immobilienservice der KSK ist Bedingung der KSK, die Angebote von der Homepage der Gemeinde Dornburg herunter zu nehmen.
- Der Gemeindevorstand hat beschlossen die Verwaltungsfachangestellte Katharina Nowak ab dem 01.01.2012 in einem zunächst bis zum 01.06.2013 befristeten Beschäftigungsverhältnis mit einer durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Stunden weiter zu beschäftigen. Frau Nowak arbeitet Herrn Jäger zu. Frau Elke Link hat ab 01.01.2012 das Sachgebiet „Vorzimmer Bürgermeister“ übernommen. Sie nimmt ferner die Funktion des Gremienbüros wahr und hat auch die Aufgaben Staatsangehörigkeiten mitgenommen. Frau Annelie Hentrich ist in der Servicestelle im Rathaus tätig. Neben der Aufgabenwahrnehmung im Bereich der Bürgerinformationsstelle bearbeitet sie insbesondere Angelegenheiten der Jagdgenossenschaften sowie Pflegevereinbarungen und organisiert Veranstaltungen der Gemeinde.

- In Umsetzung des Beschlusses der Gemeindevertretung zur Nutzung der Windkraft auf gemeindeeigenen Flächen hat der Gemeindevorstand dem erarbeiteten Entwurf einer Vereinbarung zwischen der Planungsgemeinschaft Erneuerbare Energien, Linden, und der Gemeinde Dornburg zur Planung, Errichtung und Betrieb von Windenergieanlagen in der Gemeinde Dornburg zugestimmt. Herr Bürgermeister Höfner und der 1. Beigeordnete, Herr Michael Schröter, haben die Vereinbarung gezeichnet. Sie wurde den Mitgliedern des Arbeitskreises Erneuerbare Energien, also den Mitgliedern des Ältestenrates, zugeleitet. In einem Abstimmungstermin in diesem Monat haben die Bürgermeister der Nachbarkommunen Elbtal und Waldbrunn erklärt, dass sich die Gemeinde Elbtal sicher und die Gemeinde Waldbrunn voraussichtlich an einem interkommunalen Windpark beteiligen werden.
- Daneben wurden Gespräche zur Prüfung einer eventuellen interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Ordnungs- bzw. Gefahrenabwehrbehörden eingeleitet. Da das Thema recht komplex ist, macht es keinen Sinn, wenn durch so eine Zusammenarbeit der Aufwand für interne Verrechnungen und Abrechnungen höher werden, als etwaige Synergieeffekte.
- In seiner letzten Sitzung im vergangenen Jahr hat der Gemeindevorstand einen formalen Beschluss nachgeholt. Da der gekaufte neue Bagger im Bereich der Wasserversorgung eingesetzt wird, der Ausgabenansatz aber beim Bauhof allgemein veranschlagt war, wurde gemäß § 114g HGO die entsprechende überplanmäßige Ausgabe für die Investition „Anschaffung eines Fahrzeuges für die Wasserversorgung“ in Höhe von netto 84.000 € beschlossen. Die Deckung ist durch Minderausgaben beim investiven Ansatz „Anschaffung von Fahrzeugen für den Bauhof“ in gleicher Höhe im Finanzhaushalt gewährleistet.
- Im Frühsommer (Mai oder Juni) will die Gemeinde Dornburg gemeinsam mit dem Träger der Kindertageseinrichtung St. Georg in Frickhofen einen Tag der offenen Tür am neuen Kindergarten ausrichten und dabei auch den neuen Brunnenplatz einweihen. Der Termin wird nach Abstimmung mit den Beteiligten frühzeitig bekannt gegeben.
- Zuletzt gab Herr Bürgermeister die recht erfreuliche Information: Der Bauamtsleiter der Gemeinde Dornburg, Herr Zingel ist erneut Vater geworden. Zur Geburt seiner Tochter Mia am 10. Januar hat Herr Bürgermeister Höfner ihm und seiner Frau im Namen der gemeindlichen Gremien herzlich gratuliert.

Punkt 3: Ausstattung aller Gemeindevertreter mit je einer aktuellen Ausgabe der HGO.

hier: Antrag der SPD Fraktion.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Höhler, verlas folgenden Antrag der SPD-Fraktion:

„Die Gemeindevertretung möge beschließen den Gemeindevorstand zu beauftragen, sämtliche Gemeindevertreter mit der neuesten HGO auszustatten.“

Da die aktuelle HGO bereits mit der Einladung zu dieser Sitzung als Übergangslösung verschickt wurde, wurde vereinbart, dass alle Gemeindevertreter nach Erscheinen der neuen Textausgabe eine neue Textversion und jede Fraktion eine Version mit Kommentar erhalten.

Aufgrund dieser Vereinbarung wurde der Antrag bis zu diesem Zeitpunkt zurückgestellt.

Punkt 4: Schulsozialarbeit an der MPS St. Blasius durch die kommunale Jugendpflege.

Herr Bürgermeister Höfner gab einen Bericht zu diesem Thema und beantragte folgenden Beschluss durch die Gemeindevertretung:

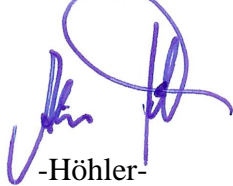
„Die Gemeindevertretung beschließt, die grundsätzliche Bereitschaft zur Ausübung von Schulsozialarbeit an der Mittelpunktschule „St. Blasius“ durch die kommunale Jugendpflege, befristet auf zwei Jahre“.

Diesem Antrag wurde nach einer kurzen Erörterung zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 23 : 0 : 0

Danach schloss der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Höhler, um 20.15 Uhr die 5. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Dornburg.

Der Vorsitzende



-Höhler-

Der Schriftführer



- Jäger -